

In dem Württembergischen Wappen-Kleinod/ was es eigentlich für eine Beschaffenheit damit habe; welchen vorhin die Grafen von Brönningen geführt; die aber eines Geschlechts / mit den Grafen von Württemberg/ gewesen seyn. Was er aber p. 61. von Carolo IV. und Gunthero, den wider einander erwählten Käisern/ schreibet / damit stimmen andere mit ihme / sovil den Verlauff vor Franckfurt anbelangt/ nicht überein. Sonsten meldet er lib. 2. pag. 168. daß die Gegend umb Baihingen unter der Römer Hand gewesen/bezeugten allerhand alte steinerne Bild / und Mahlzeichen / gefundene Münzen/ Marck- und Grabstein/mit alten Heydnischen/ und Römischen Überschriften / deren etliche in den Thürnen des Fürstlichen Württembergischen Lusthauses allhie / zu Stuttgart; etliche alte Münzen aber/ in Ihrer Fürstl. Durchl. Herzog Eberhards/ neu auffgerichter Kunstammer/an Gold/ Silber/ und andern Metallen/ zu sehen seyn / welche deren Orten gefunden worden. Anno 1656. zu Ende des Mayen / folle allhie zu Stuttgart / durch Wasser/ und Anno 59. durch Wetter / und sonderlich am Wein-Gewächs/grosser Schade geschehen seyn.

Sulz am Neckar/ein Städtlein 4. Meilen von Tübingen / so auch Fürstlich Württembergisch. Hat ein vestes Schloß/Albeck genant.

Sulzberg / Sulzburg / ein Marggräffisch Badisch Städtlein/ schönes Schloß / und Closter/ darinn die Herzogen von Zäringen begraben liegen. Man rechnet bey 2 $\frac{1}{2}$. Meilen/von hinnen/nach Freyburg in Brißgäu.

Zet